

Schuljahre 2015/16 und 2016/17

Bartholomäusschule Grundschule

Bartholomäusstraße 16
90489 Nürnberg

Telefon 09 11 / 53 60 18

E-Mail sekretariat@bartholomaeusschule.de
Internet www.bartholomaeusschule.de



Schulleitung:	Sandra Lichtenstein, Rektorin Hannelore Schmidt, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	25
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	0
Schüler/-innen insg.:	2015/16: 320 2016/17: 341
Klassen insgesamt:	17



Besonderheiten

- Übergangsklassen seit dem Schuljahr 2015/16
- Pausenhof ist Spielhof
- Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr
- Öffnung des Unterrichts in allen Klassenstufen, auch mit den Übergangsklassen (Ü-Klassen)
- AG-Angebote: Schulsanitäter, Streitschlichter....
- AG-Angebote durch Vereine oder Externe: Hockey, Chor....
- Kooperation mit Schülerinnen der Maria Ward Schule zur Betreuung der Kinder aus den Ü-Klassen, aber auch als Hilfe bei den Hausaufgaben für einige Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen
- Drittkräfte zur Unterstützung und Betreuung unserer Kinder aus den Übergangsklassen
- Zusammenarbeit mit dem AKI (Aktivspielplatz): Nachmittagsbetreuung und Aktion mit den Kindern aus den Ü-Klassen
- „Starke Mädchen, starke Jungs“ in den 3. Klassen
- Partnerschule NEST (Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe)

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Internationales Buffet

Ausgangssituation

Im Schuljahr 2015/16 vergrößerte sich unsere Schule durch 5 zusätzliche Übergangsklassen mit circa 100 Kindern aus ganz verschiedenen Ländern.

Ziele

Füllen unseres Leitbildes „Gemeinsam“ mit Leben.

Planung

Entwerfen eines Elternbriefes, Aufruf an die Elternschaft, Absprache mit dem Elternbeirat

Beschreibung

Zunächst erfolgte eine Abfrage in den Klassen, welche Eltern sich einbringen würden und auf welche Weise. Viele Eltern aus den verschiedenen Nationen beteiligten sich auf unterschiedliche Art. Manche kochten und backten Spezialitäten aus ihren Heimatländern und stellten diese am Sommerfest zur Verfügung. Andere planten und organisierten den Aufbau des Buffets und die Verteilung der Speisen am Sommerfest. Da das Wetter leider nicht besonders sommerlich war, wurde das Buffet im Schulhaus aufgebaut. Lange Schlangen bildeten sich am Buffet und viele Eltern aus den Regelklassen wurden in allen möglichen Sprachen und Gesten über die Speisen informiert. Sie kosteten Gerichte, die sie sicherlich vorher noch nie probiert hatten. Es war schön zu beobachten, wie Kommunikation auch ohne die dementsprechenden Sprachkenntnisse funktionierte und wie die Eltern miteinander in Kontakt kamen. Es herrschte ein reger Informationsaustausch und viele interessante Gespräche wurden geführt.

Resümee

Es entstand ein buntes, köstliches Buffet mit Fingerfood-Speisen aus verschiedensten Ländern und alle Eltern erlebten einen schönen gemeinsamen Nachmittag. Vorurteile wurden abgebaut und neue Kontakte geknüpft. Für alle Beteiligten war es ein gelungenes Erleben unseres Leitbildes „Gemeinsam“ und die Resonanz war äußerst positiv.

Ausblick

Unser Leitbild „Gemeinsam“ soll auch weiterhin mit Leben gefüllt werden. Geplant sind dazu verschiedene Projekte. Auch im Sommer 2017 werden wir alle Eltern wieder an der Organisation und Durchführung unseres Schulfestes beteiligen und Gelegenheiten schaffen, dass Eltern und Kinder sich kennenlernen und gemeinsame Aktionen erleben.



Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie – Spielenachmittag

Ausgangssituation

Unter dem Motto „Auf die Spiele, fertig, los! Mach doch mal einen Familie-Spiele-Abend findet jedes Schuljahr ein Spielenachmittag für Eltern und Kinder statt, der von einem Spielepädagogen gestaltet wird.

Ziele

Der Spielenachmittag soll den Eltern in der Zeit der modernen Medien wertvolle Impulse geben, wie sie einen gemeinsamen Familien-Spiele-Abend planen und durchführen können. Der gemeinsame Spaß fördert das Miteinander ungemein, baut Stress und Frustrationen ab. Gemeinsames Spiel stärkt das Miteinander und die Kommunikation in der Familie. Zudem fördert Spielen wichtige Fähigkeiten wie Reaktionsvermögen, Konzentration, Kreativität, logisches Denkvermögen, Intuition etc. Geschicklichkeitsspiele stärken die Feinmotorik und Koordinationsfähigkeit.



Planung

Bei der Vor- und Nachbereitung und auch während des Nachmittags sind Eltern aktiv beteiligt, leiten andere Eltern an und geben Hilfestellungen. Elternbrief wird verfasst, die Anmeldungen gesammelt und ausgewertet. Im Schuljahr 2016/17 mussten „Eintrittskarten“ vergeben werden, da der Andrang so groß war.

Beschreibung

In verschiedenen Klassenzimmern und in der großen Pausenhalle im Erdgeschoss werden mit Hilfe der Lehrkräfte und Eltern von dem Spielepädagogen die verschiedensten Spiele aufgebaut. Spiele diverser Art wurden vorgestellt und ausprobiert. Eltern und Kinder spielen begeistert und nehmen wichtige Impulse für zuhause mit. Zusätzlich konnten Informationen zu den Spielen von den Eltern mit nach Hause genommen werden.

Resümee

Spiele verbindet und das konnte man vor allem bei dem Spielenachmittag im Schuljahr 2016/17 feststellen, denn beim Spielen kamen sich nicht nur die Kinder unserer Schule, sondern auch die Eltern näher.

Ausblick

Auch für die nächsten Jahre wollen wir an diesem Spielenachmittag festhalten und sind dabei, ein Spielecafé einzurichten.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Willkommenskultur zur Schulanmeldung (K3)

Der Elternbeirat und der Förderverein bewirten die Eltern der Schulanfänger mit Getränken und Kuchen. Erste Kontakte und erster Austausch werden so ermöglicht.

Kinderbetreuung bei Elternabenden (K3)

Jeweils eine Lehrkraft steht bei Elternabenden als Betreuerin für Kinder zur Verfügung.

Elterngespräche mit Übersetzung (K2)

Über NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe) werden mit Hilfe von Elternlotsen Elterngespräche in den Ü-Klassen geführt.

Orientierung im Schulhaus (K3)

Die Umgestaltung des Eingangsbereichs sowie ein Wegeleitsystem erleichtern die Orientierung im Schulhaus.

Hand in Hand (K2)

Schülerinnen der Maria Ward Schule betreuen am Nachmittag einige unserer Kinder. Sie helfen ihnen bei den Hausaufgaben, spielen und lesen mit ihnen.

Jonglier-Angebot beim Schulfest (K1)

Eltern, Kinder, aber auch Lehrkräfte und Kolleginnen und Kollegen aus den Betreuungseinrichtungen sammelten erste Erfahrungen beim Jonglieren.

Bartho-T-Shirts (K2)

Jedes Jahr stattet der Elternbeirat die Schulanfänger mit unseren „Bartho-T-Shirts“ aus. Jedes Kind bekommt am ersten Schultag ein kostenloses T-Shirt und die Eltern haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, andere Kleidungsstücke mit unserem Schullogo zu kaufen.

W.I.R.-Projekt für Übergangsklassen (K1)

Konfliktbewältigung in den Übergangsklassen; Gefühle und Stärken benennen, Grenzen erkennen und in Konfliktsituationen richtig reagieren. Das Projekt ist ähnlich wie das W.I.R.-Projekt, nur anschaulicher und weniger sprachlich. Einbezogen sind Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte aus den Ü-Klassen. Start des Projektes ist am 16.05. 2017.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Klassenübergreifende Aktivitäten (K3)

Gemeinsame Elternabende werden veranstaltet, klassenübergreifender Unterricht findet statt.

Kooperation in Sport, Lesen, Kunst, Musik von Regelklassen und Ü-Klassen. Durchlässiger Unterricht in allen Ü-Klassen.

Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen im Schulsprengel (K3)

Je eine Lehrkraft ist als Ansprechpartnerin für einen Kindergarten zuständig, hält ständig Kontakt und spricht gemeinsame Aktionen ab. Zum Schulfest werden alle Kitas eingeladen und die Schulanfänger/-innen aus den Einrichtungen besuchen den Unterricht.

Kooperation im Stadtteil (K3)

Teilnahme an den Stadtteilarbeitskreisen und Sitzungen des Vorstadtvereins. Schüler/-innen eröffnen traditionell mit Musik den Wöhrder Adventsmarkt und der Elternbeirat und Förderverein beteiligen sich mit Bratwurstverkauf.

Kooperation mit dem benachbarten Aktivspielplatz Wöhrdersee (K3)

Der Aktivspielplatz nimmt an unserem Schulfest teil. Unsere Schüler/-innen profitieren von deren kostenlosen Sport- und Spielangeboten. Mit den 3. Klassen führt der Aktivspielplatz das Projekt „Starke Mädchen-starke Jungs“ durch. Die Kinder der Ü-Klassen können täglich zu Angeboten auf den AKI gehen und werden an mehreren Tagen dort von einer Drittkraft betreut.

Angebote von Kooperationspartnern in der Schule (K2)

Kooperationspartner stellen beim ersten Klassenelternabend ihre Angebote vor. Es gibt kostenlose Angebote wie Hockey, Chor usw.

Kooperation mit Ehrenamtlichen (K2)

Über das Zentrum Aktive Bürger werden immer wieder Firmen ins Schulhaus geholt und Teile des Treppenhauses und der Gänge verschönert. Außerdem kommt jeden Donnerstag ein „Leseplate“ in die Schule und liest mit Kindern der 3. und 4. Klassen.

Information für Eltern und Kooperationspartner (K2)

Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt vielfach über das Mitteilungsheft oder über Elternbriefe. Informationen zu aktuellen Angeboten, dem Schulprofil und dem Schulkonzept finden Eltern und Interessierte auf der Internetseite einschließlich einer Verlinkung zur Homepage der familienfreundlichen Schule.

Kooperation mit Hort und Mittagsbetreuung (K3)

Kinderhort und Mittagsbetreuung nehmen an Elternbeiratsitzungen teil. Es gibt gemeinsame Themenelternabende und ein gemeinsames Informationssystem im Haus. (Kommunikation durch persönliche Gespräche, Mitteilungsbuch und Ablagesystem).

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat (K2)

Gemeinsame Umsetzung zahlreicher Projekte und Einbeziehung in die Schulplanungen bestimmen die Zusammenarbeit von Elternbeirat und Schule. Außerdem sorgt der Elternbeirat für die Bewirtung bei Aktionen und Schulveranstaltungen.

Austausch unter Eltern (K3)

Die Klassenelternsprecher/-innen organisieren Elternstammtische und Elternportale. Außerdem bilden verschiedene Eltern WhatsApp-Gruppen.

Angebote für die Schulfamilie (K3)

Eltern bringen sich durch Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen wie Schul- und Sportfest, Adventsbasar, Spielenachmittag und Sponsorenlauf ein.

Mitwirkung einzelner Eltern (K3)

Eltern helfen wöchentlich beim Schneiden von Obst, begleiten Unterrichtsgänge, beteiligen sich an Bastelaktionen, begleiten den Leselernprozess der Schüler/-innen, betreuen zweimal in der Woche am Vormittag die Schulbücherei.

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie – Spielenachmittag (K3)

Beschreibung siehe S. 187.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Bildungswege in Bayern – Informationen über das Schulsystem (K3)

Unsere Beratungslehrerin gestaltete mit einer anschaulichen Powerpoint-Präsentation einen Elterninfoabend zu den „Bildungswegen in Bayern“ und informierte über die unterschiedlichen Möglichkeiten im deutschen Schulsystem.

Kinder in der Schule – miteinander wachsen – miteinander lernen (K1)

Anhand eines Bilderbuches wurden den Eltern (überwiegend Eltern von Kindern aus Ü-Klassen) Konflikte und Konfliktverhalten veranschaulicht. Gesprächsinseln in arabisch, russisch und türkisch ermöglichten einen regen Erfahrungsaustausch der Eltern. Am 01.06. findet die Fortsetzungsveranstaltung dazu statt.

Kinder brauchen Grenzen (K1)

An diesem Elternabend konnten viele Eltern im gemeinsamen Austausch über ihre Probleme sprechen und durch die Referentin wichtige und sehr praktikable Anregungen für das Setzen von Grenzen mit nach Hause nehmen.

Spieleangebot beim Schulfest (K3)

Beim Schulfest probierte eine noch größere Anzahl von Eltern und Kindern das Angebot „Auf die Spiele, fertig, los!“ aus. Der Andrang war riesig und mit ganz viel Begeisterung nahmen Eltern viele Anregungen mit nach Hause.

Diverse themenbezogene Elternabende (K1)

Die Themen werden vom Elternbeirat in der Elternschaft abgefragt und vorgeschlagen. Zum Beispiel Was sind „gute“ Spiele?

W.I.R.-Projekt für Übergangsklassen (K1)

Elternveranstaltungen zu diesem Projekt finden ab Juni 2017 statt.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Wer spielt – gewinnt! Erfolgreich in und mit Gruppen spielen (SchiLF) (K3)

Verschiedene Spiele wurden vorgestellt und von den Lehrkräften erprobt. Wertvolle Anregungen für verschiedene Unterrichtsfächer und den Einsatz bei Elternabenden konnten gewonnen werden.

W.I.R.-Projekt für Übergangsklassen (K1)

Qualifizierung und Coaching von zwei Lehrkräften. Schwerpunkt: Konflikte meistern in der Übergangsklasse. Multiplizieren der fachlichen sowie methodisch didaktischen Inhalte im Kollegium und in der Elternschaft.

W.I.R.-Projekt und Lebenswelt Konflikt (K1)

Kooperationsprojekt unserer Schule mit einem Kindergarten und einem Hort unseres Schulsprenghels. Gemeinsame Fortbildungen mit einem Sozialpädagogen an der Schule und im Südpunkt. Implementierung des Konzeptes in der Jahrgangsstufe 1/2, im Hort und im Kindergarten (Ausweitung im nächsten Schuljahr in anderen Horten und Kindergärten). Qualifizierung der in diesen Einrichtungen an Erziehung und Unterricht Beteiligten.

